

# Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

bestimmendes Thema dieser Woche war der Masken-Skandal um die ehemaligen Unionsabgeordneten Georg Nüßlein und Nikolas Löbel. Es geht um nicht weniger als den Vorwurf persönlicher Bereicherung über dubiose Geschäfte mit Corona-Schutzmasken – und das in der jetzigen Notlage. Daher begrüßen wir ausdrücklich den Vorstoß von Landtagspräsidentin Ilse Aigner für mehr **Transparenz in der Landespolitik und die Schaffung eines bayerischen Lobbyregisters**. Ehrlich gesagt rennt die CSU damit bei uns offene Türen ein, denn das

Lobbyregister ist eine **langjährige Forderung der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion**. Seit wir 2008 erstmals in den Landtag einzogen, haben wir uns nachhaltig dafür stark gemacht. An dieser Haltung hat sich durch unsere Beteiligung an der Staatsregierung nichts geändert. Vielmehr haben wir bereits die Affäre um den CDU-Abgeordneten Philipp Amthor im vergangenen Sommer zum Anlass genommen, das **Thema erneut auf die Agenda unserer Bayernkoalition zu setzen**. Jetzt hoffentlich bald mit Erfolg!



# Rückblick

Zur Schaffung eines Lobbyregisters haben wir **unserem Koalitionspartner schon vor einigen Wochen einen Gesetzesentwurf zur interfraktionellen**

**Abstimmung vorgelegt**, sind dabei bislang aber an Widerständen innerhalb der

CSU gescheitert. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion freuen uns sehr über die plötzliche öffentliche Unterstützung von Landtagspräsidentin Ilse Aigner für unseren Vorstoß zu einem verpflichtenden Lobbyregister in Bayern. **Wir hoffen, dass es uns mit ihr gemeinsam gelingt, auch Aigners Fraktion von unseren Vorschlägen zu überzeugen und bestenfalls noch vor der Bundestagswahl umzusetzen.** Darüber hinaus ist es geboten, zügig die Regeln über die wirtschaftliche Betätigung von Abgeordneten sinnvoll zu überarbeiten. Es spricht nichts dagegen, wenn ein Abgeordneter am Samstag in der Backstube des elterlichen Betriebs steht. **Doch größere Geschäfte mit dem Staat sollten vorsorglich tabu sein.** Um gerade jetzt das Vertrauen in die Unabhängigkeit von Politikern zu stärken, sollte der Fall Nüsslein Anlass sein, über das nachzudenken, was bei der Partei FREIE WÄHLER schon immer Beschlusslage ist: „Das Verbot von Firmenspenden an politische Parteien!“ – auf Bundesebene und im bayerischen Parlament.



## Wohneigentum: wir unterstützen rund 56.000 Familien

Erfolgsmodell Eigenheimzulage: **Dank des durch uns und unseren**



**Koalitionspartner aufgelegten Programms konnten seit September 2018 rund 56.000 Bauwillige und Familien ihren Zuschuss von 10.000 Euro für die eigenen vier Wände in Anspruch nehmen. Insgesamt werden in dem Programm, das bis 31. Dezember 2020 aufgelegt war, mehr als 560 Millionen Euro ausgezahlt.**

**Friedl: „Eigenheimzulage wichtiger finanzieller Baustein für Bauherren“**

**„Fristgerecht eingereichte Anträge auf die bayerische Eigenheimzulage werden sicher ausbezahlt – das ist die gute Nachricht des heutigen Tages!“** so Hans Friedl, baupolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. „Wir schaffen damit finanzielle Sicherheit für 11.400 Eigenheime bayerischer Familien. Leider konnten wir unseren Koalitionspartner CSU nicht davon überzeugen, die Eigenheimzulage bis Mitte 2021 zu verlängern, um Corona-bedingte Bauverzögerungen auszugleichen. Auch zu einem Kompromiss bis 31.03.2021 gab es keine Bereitschaft. Das wäre gut angelegtes Geld gewesen. **Aus meiner jahrzehntelangen Erfahrung im Immobilienbereich weiss ich, dass oft bei jungen Familien das Eigenkapital knapp ist und die Banken die Eigenheimzulage als Eigenkapital in die Finanzierung für die Bauherren mit einbeziehen.** Der Bund hatte das Baukindergeld wegen Corona bedingten Verzögerungen bis 31.03.2021 verlängert. **Die FREIE WÄHLER-Fraktion unterstützt mich auch weiterhin uneingeschränkt beim Kampf für eine Neuauflage der Förderung von Eigenheimen.** Bayern ist national und international eine hochattraktive Region. Wir müssen daher den **Druck aus dem Mietenkessel nehmen, Wohnen bezahlbarer machen und mehr zukunftssicheres Eigentum** im Freistaat schaffen. Auch das ist Krisenvorsorge und **Altersvorsorge** und schafft mehr Unabhängigkeit von globaler Dynamik! **Die Eigenheimzulage sieht Friedl als ein Erfolgsmodell: In Bayern wohnen 51 Prozent in ihrer eigenen vier Wänden, in der BRD im Durchschnitt 46 Prozent, jedoch Griechenland z.B. 73 Prozent“** so unser baupolitischer Sprecher Hans Friedl MdL.

Neben der Eigenheimzulage, die bis Ende 2020 aufgelegt war, konnten nur in Bayern Familien aufbauend auf der Förderung des Bundes das Baukindergeld Plus beantragen. Im Februar ist die von den Regierungsfractionen auf den Weg gebrachte **Novelle der Bayerischen Bauordnung** in Kraft getreten, **mit der Bauen einfacher, schneller und digitaler wird. Gefördert wird im Haushalt 2021 auch der soziale Wohnungsbau mit 846 Millionen Euro.** Wir stehen auch in schwierigen Zeiten zu dem, was die Politik versprochen hat! Die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel stärkt gerade junge Familien, die den Zuschuss in besonderem Maße beantragt haben und die diesen Baustein für ihre Eigenheim-Finanzierung unbedingt benötigen. Deshalb haben wir uns massiv für die staatliche Unterstützung eingesetzt.

## **Hilfe für Corona-Hotspots – für eine schnelle Wiederöffnung der Grenzen**

Bayern ist für eine zeitnahe Sonderlieferung aus Impfstoff-Überschüssen dankbar, die den besonders betroffenen Grenzlandkreisen zugutekommt. Mit dieser klaren Bitte haben sich Florian Streibl, Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, und Europaausschussvorsitzender Tobias Gotthardt in einem gemeinsamen Schreiben bereits vergangene Woche an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gewandt. Nachdem Tschechien, Tirol und zuletzt die Slowakei



von Zusatzimpfstoffen aus europäischer Überproduktion profitiert haben, geht es nun darum, keine „lex Tschechien“ oder „lex Tirol“ zu schaffen. **Vielmehr ist es Ziel, die schnelle Wiederöffnung der Grenzen zu erreichen. Das aber funktioniert nur, wenn auch in Bayerns Grenzlandkreisen die Zahlen signifikant sinken.**

Der gemeinsame Brief ging vergangenen Freitag nach Brüssel. Über ein zusätzliches Impfstoff-Kontingent der EU erhalten unsere Grenzlandkreise in **Oberfranken und der Oberpfalz nun binnen der nächsten Tage 100.000 zusätzliche Impfdosen.** Genau das haben wir nach der Sitzung des Europaausschusses in einem Schreiben an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angeregt. Wir sind sehr dankbar, dass sie dies so schnell und unbürokratisch aufgegriffen und umgesetzt hat. Dass das Kontingent jetzt kommt, ist nur wegen der tatkräftigen Vermittlung und Unterstützung auch durch die Vertretungen der Europäischen Kommission in Berlin und München möglich geworden – was eine echte Hilfe war.

Zunächst wurden Tirol und Tschechien, später die Slowakei, unbürokratisch mit zusätzlichen Impfdosen versorgt und das Vorhaben wissenschaftlich durch die EU begleitet. Auch im direkten Austausch mit Kommissionsvertretern haben wir unsere Forderung nach einem weiteren Zusatzkontingent bekräftigt. **Vier bis fünf Millionen zusätzliche Dosen** sollten ausreichen, um Hotspots in europäischen Grenzbereichen einen zusätzlich notwendigen Impfschub zu gewähren. Für uns geht es dabei auch um Ansehen und Glaubwürdigkeit der EU. Es ist ein kleiner Schritt für das Impfreime – aber ein großer, in diesen Tagen sicher nicht unnötiger, Imagegewinn für die Europäische Union.

👉 **Werfen Sie einen Blick in das [Schreiben!](#) [KLICK]**

## Mehr innerdeutsche Zubringerflüge auf die Schiene verlagern

Die Deutsche Bahn und Lufthansa haben den Einsatz von „Supersprintern“ auf der Bahnstrecke von München zum Frankfurter Flughafen angekündigt. Die Fahrzeit wird drei Stunden betragen, von Nürnberg aus sind Bahnnutzer künftig in nur zwei Stunden am Frankfurter Flughafen. Dies ist ein weiterer bedeutsamer Schritt, um Inlandsflüge auf die Schiene zu verlagern und damit



ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. **Jetzt müssen auch am Flughafen München die Voraussetzungen geschaffen werden, um künftig Zubringerflüge auf die Schiene verlagern zu können.** Vor der Corona-Pandemie gab es am Flughafen München pro Jahr rund 40.000 Flugbewegungen zu Zielen, die weniger als 500 Kilometer entfernt liegen. Wenn es gelingt, diese Ultra-Kurzstreckenflüge auf die Schiene zu bekommen, wird auch der letzte Befürworter erkennen, dass es selbst in ferner Zukunft keine dritte Startbahn braucht.

Züge, die nur noch an wenigen Bahnhöfen halten und dadurch schneller zum Ziel gelangen sind ein hervorragender Weg, um innerdeutschen Flugverkehr auf die umweltfreundlichere Schiene umzulenken und das Schienenangebot zu ergänzen. **Deshalb fordern wir Verkehrsministerin Schreyer auf, bei der Machbarkeitsstudie zur Schienenanbindung des zweitgrößten deutschen Flughafens München mehr Druck zu machen und so schnell wie möglich aktuelle Konzepte zur weiteren Entwicklung des Airports und seiner Einbindung in den regionalen und überregionalen Schienenverkehr vorzulegen.** Diese Konzepte sollen nahtlos in das gesamtbayerische Flughafenkonzept einfließen, das die FREIE WÄHLER-Fraktion 2018 im Koalitionsvertrag durchgesetzt hatte. Der Münchner Flughafen muss unbedingt in den Deutschlandtakt aufgenommen werden.

## 10 Jahre Fukushima

Am **11. März 2011** hat ein Tsunami in Japan zur **Nuklearkatastrophe geführt.** Eine Katastrophe, die uns allen deutlich bewusst macht: Atomkraft ist nur vermeintlich eine sichere und günstige Energiequelle. In Wirklichkeit handelt es sich um eine **Technologie, die selbst bei Wahrung höchster technischer Standards nicht vollständig beherrschbar ist.** Das Reaktorunglück von Fukushima hat gezeigt, dass der Preis, den wir und nachfolgende Generationen für die Nutzung der Atomkraft zahlen, viel zu hoch ist. Daher haben wir FREIE WÄHLER im Landtag den damaligen Beschluss der Bundesregierung, die **Energiewende entschlossen anzugehen, vom ersten Tag an mitgetragen.** Diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen! In Bayern existieren aktuell noch zwei aktive Kernkraftwerke. Ihre gesetzlichen Abschaltzeitpunkte werden nicht verlängert. Demnach erlischt für das Kernkraftwerk Gundremmingen Block C die Berechtigung zum Leistungsbetrieb Ende 2021. Für das letzte bayerische Kernkraftwerk Isar II erfolgt dies Ende 2022. Solange gilt auch weiterhin: Sicherheit hat oberste Priorität. Das Gleiche gilt für die Suche nach einem atomaren Endlager. Diese muss zuverlässig, transparent und ausschließlich unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Grundlagen erfolgen. **Gleichzeitig müssen wir die dezentrale Energiegewinnung**

aus erneuerbaren Ressourcen wie Wasser, Wind und Sonne in Bayern weiterhin konsequent und schnell vorantreiben. Gemessen an den finanziellen Mitteln, die der Bund über viele Jahrzehnte in die fossile und atomare Energieversorgung investiert hat und noch investieren muss, können wir die ökologische Energiewende guten Gewissens intensivieren. Nicht zuletzt werden wir dadurch zunehmend unabhängiger von internationalen Rohstoffmärkten. **Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger setzt hier die Linie der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion für eine dezentrale, erneuerbare und bürgernahe Energiewende strikt um, damit wir in Bayern möglichst bald losgelöst von Kernkraft sowie fossilen Energieträgern sein werden.** Denn nur so können wir unser Ziel, bis 2050 Klimaneutralität für den Freistaat zu erreichen, verwirklichen.



## Schaffung von Chancengleichheit

**Am 8. März war Weltfrauentag!**

Gleichberechtigung und Frauenrechte stehen dabei im Fokus. Wegen Homeschooling, Kinderbetreuung, Haushalt und Beruf ist der Druck auf Frauen während der Corona-Pandemie allerdings drastisch gestiegen. Die Schaffung von Chancengleichheit liegt unserer Sprecherin für Frauen und Gleichstellung Eva Gottstein daher mehr denn je am Herzen.

## ACHTUNG Inzidenzfalle!

👉 (Selbst-)Tests = Normalität + Sicherheit

👉 Mehr Tests = höhere Inzidenz

Die Öffnungsperspektive darf nicht alleine vom Inzidenzwert abhängen! Wer nachweislich eines frischen Tests kein Corona hat, soll auch in Regionen mit höherer Inzidenz risikofrei zur Schule, zum Sport, in den Handel, in die Gastronomie, zur Kirche oder zu Kunst und Kultur gehen dürfen! Entscheidend ist nicht die Inzidenzzahl, sondern die Frage, ob man sich und andere anstecken kann oder nicht. Dafür hat unser **Parlamentarischer Geschäftsführer Dr.**



**Fabian Mehring** bei der jüngsten Regierungserklärung zur Corona-Lage mit einiger Leidenschaft geworben!

👉 Hier geht's zum [Video!](#) **[KLICK]**

## Bayern im Jahr 2050

Wie wird Bayern in zwanzig oder dreißig Jahren aussehen? Wie stark wird sich der Klimawandel auf unsere Heimat auswirken? Und was kann jeder Einzelne von uns tun, um das Klimaabkommen von Paris auch auf lokaler Ebene mitzutragen? Das Interview mit **Umweltminister Thorsten Glauber** in unserer Fraktionszeitschrift „Nah dran“ finden Sie unter

[www.nah-dran.bayern!](http://www.nah-dran.bayern!)

**[KLICK]**



## Ein Jahr Corona in Bayern

Unser Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger wirft im Live-Video-Interview mit der Mittelbayerischen Zeitung unter anderem einen Blick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie. Das ganze Gespräch zum Nachschauen gibt's [hier!](#)

**[KLICK]**

## #MeineZuversicht2021

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende und bitte bleiben Sie gesund!**

**Impressum Büro Hans Friedl MdL, Am Weinberg 26b, 82239 Alling  
Pucherstr.7, 82256 Fürstenfeldbruck**

---